

Meinungsfreiheit, Art. 5 I 1 Fall 1 GG: Schutzbereich

= Äußern und Verbreiten (Artikulieren und Transportieren) von Werturteilen

1. Wertungen, Werturteile

enthalten das Element der Stellungnahme, des Dafürhaltens, des Meinens im Rahmen einer geistigen Auseinandersetzung
= gänzlich **vom Schutzbereich umfasst**

- ungeachtet des Werts, der Richtigkeit, der Vernünftigkeit, der Emotionalität (BVerfGE 33, 1 [14 f.] – Strafgefangener; 61, 1 [7] – „NPD Europas“)
- auch: scharfe und überspitzte Äußerungen (BVerfGE 85, 1 [14 f.] – Bayer-Aktionäre); Angriffe auf Menschenwürde, Formalbeleidigungen, Schmähkritik → Zurücktreten auf Schrankenebene (BVerfGE 93, 266 [293 f.] – Soldaten sind Mörder)
- aber **außerhalb des Schutzbereichs**: wirtschaftlicher Druck (BVerfGE 25, 256 [265] – Blinkfuer)

2. Tatsachenbehauptungen

vom Schutzbereich umfasst,

- soweit für die Meinungsbildung Voraussetzung oder dienlich (BVerfGE 90, 1 [14 f.] – Kriegsschuldfrage; BVerfGE 99, 185 [197] – Helnwein)
- in diesem Rahmen grdsl. auch unwahre Tatsachenbehauptungen geschützt
- aber **außerhalb des Schutzbereichs**:
 - bewusst unwahre Tatsachenbehauptungen (falls zumutbare Möglichkeit, die Unwahrheit zu erkennen)
 - Tatsachenbehauptungen, deren Unwahrheit bereits zum Zeitpunkt der Äußerung unzweifelhaft feststeht (BVerfGE 99, 185 [197] – Helnwein)
 - Falschzitate (BVerfGE 54, 208 [219] – Böll)

Abgrenzung zwischen Werturteil und Tatsachenbehauptung nach

- Überprüfbarkeit des Inhalts einer Tatsachenbehauptung auf seinen Wahrheitsgehalt,
- Beweiszugänglichkeit (BVerfGE 90, 241 [247] – Ausschwitzlüge); sonst: Werturteil

P₁: **gemischte Äußerungen**: Zuordnung nach *Schwergewicht* nach dem Verständnis eines unvoreingenommenen und verständigen Publikums (BVerfGE 93, 266 [295] – Soldaten sind Mörder); desgl.: **retorische Fragen** (BVerfGE 85, 23 [31 ff.] – Altenheimmissstände)

P₂: **politischer Meinungskampf**: restriktive Auslegung des Begriffs der Tatsachenbehauptung (BVerfGE 82, 272 [281 f.] – Zwangsdemokrat)

Bezeichnung dieses Vorgangs der Klärung, ob Tatsachenbehauptung vorliegt: **Deutung** (BVerfGE 82, 43 [52] – Stoppt Strauß; BVerfGE 94, 1 [11] – Humanes Sterben)

Schutzbereich der Meinungsfreiheit umfasst auch

- negative Meinungsfreiheit: keine Pflicht zur Offenbarung der eigenen Anschauung (BVerfGE 95, 173 [182] – Tabakwarnung)
- Ort, Zeit und andere Umstände der Äußerung
Grenze: Gewalt, wirtschaftlicher Druck (BVerfGE 25, 256 [264 f.] – Blinkfuer)

Konkurrenzen

zu Art. 8 GG =
Versammlungsfreiheit
(BVerfGE 111, 147
[154 f.]

- **Art. 8 GG** schützt örtliches Zusammenkommen zur Erörterung und Kommunikation sowie Art und Weise der Durchführung
- **Art. 5 I 1 GG** schützt Inhalt und Form der Meinungsäußerung
⇒ Meinungsäußerungen auf einer Versammlung werden durch Art. 5 II GG, nicht aber durch Art. 8 II GG beschränkt

Informationsfreiheit, Art. 5 I 1 Fall 2 GG: Schutzbereich

i.V.m. Rechtsstaats- und Demokratieprinzip, Art. 20 II, III GG

Ergänzung der Meinungs- und Medienberichterstattungsfreiheit aus der Empfängerperspektive (BVerfGE 90, 27 [31 f.] – Parabolantenne)

Schutzbereich:
aktives Handeln und passives Entgegennehmen

Voraussetzung: allgemeine Zugänglichkeit

= technische Eignung und Bestimmung,

insb. Presse und andere Massenkommunikationsmittel

aber: kein Anspruch unmittelbar aus Art. 5 I 1 Fall 2 GG auf Information durch den Staat

(BVerfGE 103, 44 [59 ff.] – n.tv.);

einfachgesetzliche Anspruchsgrundlagen indes möglich, z.B.

– § 29 VwVfG,

– IFG,

– UIG